

Was auf der Rennbahn läuft



Lichtmasten markieren den Weg über die Rennbahn in Sebaldsbrück, der in den kommenden Wochen offiziell freigegeben werden soll.

FOTO: PETRA STUBBE

VON CHRISTIAN HASEMANN

Neue Vahr Südost. Traditionell galoppierten um Ostern herum Pferde auf der Galopprennbahn an der Ludwig-Roselius-Allee in Sebaldsbrück. Damit ist seit einigen Jahren weitgehend Schluss, auch wenn der Rennverein an seinen Plänen für ein erneutes Rennen in diesem Jahr festhält. In der jüngsten Sitzung des Regionalausschusses Rennbahn der zuständigen Beiräte Hemelingen und Vahr ging es vorrangig um die zukünftige Gestaltung des Geländes – ohne Galopprennen. Statt auf Pferde, die im Kreis laufen, freuen sich die Mitglieder auf Fußgänger und Radfahrer, die das Gelände queren.

Dass Fußgänger und Radler das Gelände voraussichtlich ab Ende April überqueren können, liegt an einem Weg, der über das Gelände gebaut wird und der in den vergangenen Wochen deutlich Form angenommen hat. Inzwischen fehlt lediglich eine abschließende Asphaltdecke, die Lichtmasten sind installiert.

Der Weg ist allerdings nur der Auftakt zu einer weiteren Erschließung des Geländes. Miryam Blobel, Verantwortliche im Bauresort für die Planungen, hat in der Sitzung berichtet, woran die Verwaltung derzeit arbeitet.

„Wir wollen einen Einblick geben, was wir zum Rahmenplan gerade besprechen.“ Der Rahmenplan für das Gelände kann als eine Art technische Grundlage für die weitere Planung verstanden werden und setzt auf den Strukturentwurf des Büros West 8 aus Rotterdam auf, das sich in einem Wettbewerb durchgesetzt hatte.

Das Rotterdamer Büro sieht Bereiche für den Schul- und Vereinssport vor, der sich über den westlichen Teil der Rennbahn erstreckt. Dazu gehört unter anderem ein Skatepark. Aus dem östlichen Teil des ehemaligen Geländes sollen Wiesenflächen zur freien (Sport-)Nutzung werden. Als Herzstücke der Planung für den Innenraum der Galopprennbahn sind entlang des Mittelkampfsfleets ein weitläufiger Garten der Sinne, auch für den Anbau von Obst und Gemüse, und weiter im Osten ein Klimawald vorgesehen.

Arbeit an Gutachten

Wie und ob diese Ideen umsetzbar sind, sind nun Fragen, denen sich verschiedene ressortübergreifende Arbeitsgruppen widmen. „Da werden zum Beispiel Gutachten erarbeitet, wie Biotopgutachten oder Lärmschutzgutachten“, erklärte Blobel. Letzteres treffe beispielsweise auf den Bereich Sport und Spiele

zu. „Da geht es um Lärm- und Lichtemissionen, aber auch um die Erschließung und Erreichbarkeit für die minimal notwendigen Transporte.“ Überprüft werden müsse mit den zuständigen Ressorts außerdem, ob der im Strukturentwurf angenommene Flächenbedarf ausreiche.

Ähnlich sehe es beim Thema Verkehr aus. „Es geht um die weitere Vernetzung mit den umliegenden Quartieren, die Anschlussmöglichkeiten an das Gelände und die Erschließung des Sportparks und der Draußenschule“, so Blobel. Nach ihren Angaben seien auch Kostenschätzungen und Zuständigkeiten Teil der nun laufenden Arbeiten im Hintergrund abseits der Öffentlichkeit.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss erklärte Referatsleiter Torsten Kaal, dass es noch keinen Finanzrahmen für die Umsetzung gibt. „Das wird Teil der Haushaltsverhandlungen sein.“

In den kommenden Wochen sollen die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen zusammengeführt werden, sagte Blobel. „Als Ziel haben wir uns dann eine Zwischenpräsentation Anfang Juni gesetzt.“ In dieser Veranstaltung wolle man mit den künftigen Nutzerinnen und Nutzern und der Öffentlichkeit erneut ins Gespräch kommen. Am 28. April ist die Eröffnung des Weges geplant,

der die Neue Vahr Südost mit Sebaldsbrück verbinden wird. „Ein wichtiger, erster Schritt“, betonte Blobel. „Uns ist daran gelegen, schnell zu einer Belebung des Parks zu kommen.“

Projekte vor Ort

Derzeit wird das Gelände von mehreren Initiativen und Projekten genutzt. Julian Essig von der Zwischenzeitzentrale (ZZZ), die im Auftrag der Stadt Flächen für Zwischennutzungen auf der Galopprennbahn vermietet: „Wir hatten ein Frühlingsfest im vergangenen Jahr, es gibt unter anderem Bogensport, Golf, ein Projekt für junge Menschen vom Sportgarten.“ Für dieses Jahr gebe es bereits Anträge unter anderem für Kulturveranstaltungen und Fahrradcross. „Es gibt auch einen Antrag des Rennvereins für ein Rennen am 8. April.“ Über diesen werde man entscheiden, wenn die Unterlagen vollständig eingereicht seien.

Über Anträge entscheidet ein Lenkungsgremium, in dem unter anderem die ZZZ und Ressortmitarbeiter vertreten sind. Für Ortsamtsleiter Jörn Hermening stellt sich die Frage: „Wie soll ein Rennen stattfinden, wenn da eine Baugrube ist?“ Eine Frage, die an diesem Abend niemand beantworten konnte.